

# LANDESPOLITISCHER NEWSLETTER

**VON DR. GEORG BITTER** 

Im neuesten landespolitischen Newsletter beschäftigen wir uns mit vermeintlich kulturellen Klischees auf der BUGA in Mannheim, der einseitigen Berichtserstattung zum AUS der AKW, der Bürgermeisterwahl eines ehemaligen syrischen Flüchtlings, den Auswirkungen von

Flüchtlingsunterbringungen am Beispiel von Lörrach, dem Verbot Lebensmittel zu vernichten, dem Ende der "Liquiditätshilfe Plus" und einer Investition in den High-Tech-Standort Baden-Württemberg.

# Inhalte:

DIRNDL UND KIMONO
NEWS ZUM AKW AUS
EINE FLÜCHTLINGSGESCHICHTE
LÖRRACH ALS MENETEKEL?
VERBOT DER
LEBENSMITTELVERNICHTUNG
LIQUIDITÄTSZUSCHUSS
PLUS
IN HIGH-TECH-STANDORT
BAWÜ INVESTIERT





## BUGA MANNHEIM

# ZWISCHEN DIRNDL UND KIMONO

Wer einmal in seinem Leben auf dem Oktoberfest in München war, wird sicher den Anblick von Dirndl oder Lederhosen tragenden Japanern nicht vergessen.

An diese Szene erinnerte ich mich, als heute eine Nachricht von der Bundesgartenschau aus Mannheim die Runde machte. Dort ist einer AWO Tanzgruppe von älteren Damen "nahegelegt" worden, nicht ihre eingeübten Tänze unter dem Motto "Weltreise mit dem Traumschiff" aufzuführen, weil sechs der insgesamt 14 eingeübten Tänze "Kulturelle Klischees" bedienen würden.

Die Veranstalter sagten natürlich nicht: "Nein" zur Aufführung. Ihnen gehe es auch nicht "[...] um Verbote. Vielmehr werben wir für einen reflektierten Umgang mit kulturellen Codes."

Das erinnert in fataler Weise an die Diskussion um den Song "Layla" vom vergangenen Jahr oder um das zunächst ausgesprochene Verbot eines Vortrages einer jungen Biologin an der Humboldt Uni zum Thema "Zweigeschlechtlichkeit".

Eignet sich ein Japaner unsere Kultur an, wenn er Lederhosen trägt oder wenn er gar jodelt, sofern er es kann? Den bayerischen Ministerpräsidenten wird es sicherlich freuen, wenn die eigene Kultur so weite Verbreitung findet.

Wir Freien Wähler sind der Ansicht: Wer solche harmlosen Tanzeinlagen und Lieder indirekt verbieten will, kritisiert und missachtet die Grundfesten unserer freiheitlichen und pluralistischen Gesellschaft!

#### Quelle:

https://www.swr.de/swraktue ll/baden-

wuerttemberg/mannheim/bu ga-mannheim-diskussionawo-ballett-kostueme-100.html



#### APRIL 2023 | AUSGABE NR.3



### **AKW AUS!**

#### EINSEITIGE MEDIALE BERICHTERSTATTUNG!

Der SWR und das ZDF lieferten am Samstag, den 14. April 2023 wieder einmal ein eindrucksvolles Beispiel für eine sehr einseitige Berichterstattung zum Aus der deutschen Atomkraftwerke.

Während morgens im SWR 3 die bekannte Kritikerin der Atomkraft, Claudia Kempfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, sich sehr positiv zur Abschaltung der letzten Meiler äußerte, berichtete das ZDF in den 22:45 Uhr Nachrichten ebenfalls sehr einseitig zum momentanen Ende der Atomkraft in Deutschland.

Dass es auch eine Gegendemonstration in Berlin gab, darüber wurde nichts gesagt. Claudia Kempfert wird immer dann um ihre Meinung gefragt, wenn es um eine negative Bewertung der Atomkraft geht. Sie arbeitet u.a. im Auftrag der Grünen und stellt entsprechende Gutachten her.

Wir FREIE WÄHLER sind der Meinung, dass die öffentlichrechtlichen Medien ihrem Auftrag objektiv zu berichten nachkommen sollten. Dazu gehört auch, dass sie alle Seiten zu Worte kommen lassen.

#### Quelle:

https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/energiewende-diw-claudia-kemfert-und-die-angst-vor-der-gruenen-lobby-wieso-sich-niemand-traut-diese-frau-zu-kritisieren-li.285573

https://www.ozonline.de/artikel/1358074/Wi ssenschaft-im-Auftrag-der-Gruenen-Atomkraftgegnerinin-der-Kritik





### RYYAN ALSHEBL

#### EIN FLÜCHTLING SCHREIBT GESCHICHTE

Ryyan Alshebl, ein Flüchtling aus Syrien, der seit 2015 in Baden-Württemberg lebt, schreibt deutsche Geschichte. Er ist der erste Flüchtling, der in einer deutschen Kommune zum Bürgermeister gewählt worden ist. Ortelsheim wählte ihn mit gut 55% der abgegebenen Stimmen.

Das Ergebnis ist gar nicht so wichtig. Wichtiger ist, dass sich dieser junge Mann offensichtlich in unsere Mehrheitsgesellschaft eingegliedert hat, gut Deutsch spricht, eine solide Verwaltungsausbildung gemacht und so die Akzeptanz vieler Bürger erworben hat.

Er hat die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen und die schwäbische Kultur ins Herz geschlossen.

Wir als Freier Wähler meinen: Das ist das Erfolgsrezept, das wirklich zählt. Hilfe annehmen, Deutsch lernen, eine Berufsausbildung absolvieren und sich in eine Gemeinschaft einbringen.

Leider ist dies nicht alltäglich. Die berufliche Ausbildung in den Herkunftsländern ist oft völlig unzureichend. Der Wunsch hier weiterzukommen, ist nicht bei allen ausgeprägt und das Erlernen der deutschen Sprache bereitet Vielen große Probleme. Hinzu kommt, dass die Bereitschaft sich in der neuen Gesellschaft zu integrieren, nicht bei allen Flüchtlingen ausgeprägt ist.

#### Quelle:

https://www.zdf.de/nachricht en/panorama/ryyan-alsheblostelsheim-badenwuerttembergbuergermeister-100.html





# LÖRRACH ALS MENETEKEL?

#### UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN STÖSST AUF UNMUT

Vor ein paar Wochen erregte ein Schreiben der Lörracher Wohnungsbaugesellschaft großen Unmut. Die Gesellschaft kündigte allen Mietern in der Wöblinstr. 21-29 an, ihre Wohnungen zu kündigen mit der Begründung, dass dort "Wohnraum für Flüchtlinge" benötigt würde und Anschlussunterbringung aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen notwendig sei.

Bis heute sind diese Kündigungen nicht ausgesprochen aber schon die Ankündigung dieses Schrittes sorgte für einen bundesweiten "Shitstorm" in den Medien. Worum geht es? Der Wohnkomplex ist sehr alt und offensichtlich nicht mehr durch Renovationen auf einen aktuellen Mietstandard zu bringen. Anstatt jedoch diese Tatsache zu kommunizieren, hat die Wohnungsbaugesellschaft den Eindruck erweckt, dass die Mieter ausziehen müssten, um Platz für Flüchtlinge zu machen. Dies ist psychologisch unklug und hätte in dieser Form nicht formuliert werden sollen.

Uns als Freier Wähler ist es jedoch wichtig darauf hinzuweisen, dass die Kommunen am "Anschlag" sind, weil die Kapazitätsgrenzen für die Aufnahme von Flüchtlingen vielerorts erreicht und Reserven an Wohnraum keine mehr vorhanden sind. Dazu kommt, dass der Soziale Wohnungsbau seit Jahren rückgängig ist, somit bezahlbarer Wohnraum immer schwieriger zu bekommen ist. Ohne eine spürbare Ausweitung des Sozialen Wohnungsbaus laufen wir in ein wohnungspolitisches Chaos mit allen Problemen und Auswirkungen, die das zur Folge hat.

#### Quelle:

https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.unterkunft-fuer-fluechtlinge-das-steckt-hinter-dem-mieter-streit-um-kuendigungen-in-loerrach.a8c4859a-a999-4f12-914a-8dc067045cb6.html





#### **VERBOT**

#### LEBENSMITTEL DÜRFEN NICHT VERNICHTET WERDEN!

Baden-Württemberg hat seit kurzem eine neue "Anlaufstelle". Sie heißt "Zentrale Anlaufstelle für die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung" und ist beim Landeskontrollteam für Lebensmittelsicherheit Baden-Württemberg (LKL BW) angesiedelt.

Die Idee ist zweifellos richtig und wichtig, denn bundesweit werden rund 55 Mio. Tonnen Lebensmittel oft achtlos weggeschmissen. Wie viel Tonnen davon auf Baden-Württemberg entfallen, sind den Angaben nicht zu entnehmen.

Allerdings gibt es hierzu noch ein ganz anderes Problem. Wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum von Lebensmitteln überschritten ist, darf es nicht mehr offiziell - auch nicht preisreduziert- verkauft werden und das, obwohl diese Lebensmittel in der Regel noch einwandfrei sind und verbraucht werden könnten.

Wir als Freie Wähler meinen: Das Mindesthaltbarkeitsdatum kann nicht das alleinige Kriterium sein, wenn es um Lebensmittelsicherheit geht. Lebensmittel sind zu wertvoll, um sie achtlos wegzuwerfen. Wir brauchen auch ein stärkeres gesellschaftliches Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln. Ob allerdings die Einrichtung einer neuen "Anlaufstelle" dafür geeignet ist, möchten wir bezweifeln. Es wird wahrscheinlich wieder nur Bürokratie produziert und im Zweifel neue Kosten.

#### Quelle:

https://www.badenwuerttemberg.de/de/service/ presse/pressemitteilung/pid/ vermeidung-vonlebensmittelverschwendung

https://mlr.badenwuerttemberg.de/de/unserethemen/ernaehrung/lebensm ittelretter/zahlen-und-fakten





# LIQUIDITÄTS-ZUSCHUSS PLUS

BEENDIGUNG DES PROGRAMMS ZUM 31.03.2023

Eine positive Bilanz zog die
Landeswirtschaftsministerin Dr.
Nicole Hoffmeister-Kraut über die
"Liquiditätshilfe plus" der
Landesregierung. Dieses
Kreditprogramm sollte
mittelständischen Unternehmen im
Winter helfen, insbesondere wegen
hoher Energiekosten, ihre Liquidität
zu sichern. Das war auch dringend
notwendig, denn viele Unternehmen
litten unter den enorm hohen
Energiekosten.

Aber bei allem Positiven zu diesem Programm bleibt die Tatsache, dass dieser Kredit ein Darlehen darstellt und insoweit die Eigenkapitalbasis eines Unternehmens verschlechtert. Es handelt sich nicht um ein eigenkapitalersetzendes Geld.

Wir Freien Wähler sind der Überzeugung, dass nicht Liquiditätshilfen allein notwendig sind, um Unternehmen ein Überleben zu erleichtern. Da die hohen Energiekosten oft mitverantwortlich für Liquiditätsengpässe sind, brauchen wir nicht nur Geld, sondern eine kluge und sinnvolle Energiepolitik, welche die Grundlage für günstige Preise ist.

#### Quelle:

https://www.badenwuerttemberg.de/de/service/ presse/pressemitteilung/pid/ positives-fazit-zum-ende-desliquiditaetskredits-plus-1



#### APRIL 2023 | AUSGABE NR. 3



# IN BAWÜ INVESTIERT

# BOEHRINGER INGELHEIM WERTET STANDORTE AUF

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG wertet seine Standorte Biberach a.d.R. und Ochsenhausen spürbar auf und investiert in der Erforschung onkolytischer Viren und Krebsimpfstoffe an diesen beiden oberschwäbischen Standorten. Damit wird die Bedeutung der Region als starker Wissenschaftsstandort unterstrichen.

Wir Freien Wähler finden diese Entscheidung sehr bedeutsam, zumal die Region natürlich in einem internationalen Wettbewerb steht! Sie unterstreicht die Bedeutung Oberschwabens als High Tech Standort in Baden-Württemberg.

#### Quelle:

https://www.swr.de/swraktuell/bade

wuerttemberg/friedrichshafen/boeh ringer-investiert-in-biberach-undochsenhausen-in-neuetherapeutika-100.html

